

Fjörgyn



Im Sommer 2005 baten wir Herrn Groening um Hilfe. Unser Islandpferd Fjörgyn hatte zu diesem Zeitpunkt nach tierärztlicher Meinung keine Chance mehr, da ihre Rehe so weit fortgeschritten war, dass sie sich nicht mehr bewegen konnte, und immer wieder anfang trotz der Schmerzmedikation vor Schmerz zu zittern.

Wir waren hilflos und mochten nicht länger zusehen, wie das Pferd litt, und so mussten wir uns damit auseinandersetzen es einzuschläfern.

In der Aussichtslosigkeit der Situation durchforsteten wir das Internet, in der Hoffnung irgendeine Möglichkeit zu finden das Pferd doch noch zu retten.

Die erste homepage, auf die wir bei dieser Suche stießen, war glücklicherweise die von Jürgen Groening.

Die Rezensionen anderer Pferdebesitzer waren vielversprechend, und so nahmen wir den Kontakt zu ihm auf.

Das erste Gespräch war tröstlich und dennoch mochten wir so schnell nicht glauben, dass das Fjörgyns Rettung sein würde.

Doch war es tatsächlich ihre Rettung.

Von dem Tag an kam Jürgen Groening regelmäßig um Fjörgyns Hufe zu kontrollieren und nach seiner besonderen Art zu schneiden.

Es war ein langer Genesungsprozess, dessen erste Erfolge aber nach kürzester Zeit sichtbar waren. Dem Pferd ging es sichtlich besser.

Heute läuft sie mit den anderen auf

Pferden Tag und Nacht

der Weide, läuft ohne Schmerzen und kann sogar wieder geritten werden.

Auf diesem Wege möchten wir Jürgen Groening herzlich danken.

Viele Grüße
Familie Köhlmoos



Anwort:

Liebe Familie Köhlmoos,

Der Dank gebührt ehr Ihnen, ohne Ihre Konsequenz und die ständige Bereitschaft mit der Liebe zu Ihrem ISI wäre es nicht möglich gewesen, diesen Status zu erlangen. Es war für mich auch eine Herausforderung und danke Ihnen im Namen Förgyns für das Vertrauen.

Zum Schluss möchte ich noch einmal die Entwicklung meiner Behandlungsmethode an ein und denselben Huf innerhalb von nur 3 Monaten, an verschiedenen Daten zum Vergleich zeigen.



Ihr Hufheilpraktiker Jürgen Gröning: